



**HISTORISCHES MUSEUM
DER PFALZ SPEYER**

Pressemappe

zur Ausstellung

„MAYA – Das Rätsel der Königsstädte“

2. Oktober 2016 bis 23. April 2017 im
Historischen Museum der Pfalz Speyer

Veröffentlichung: 29. September 2016





Inhalt

Medieninformation	Seite 3
Professor Nikolai Grube zur Ausstellung	Seite 4
Zitate	Seite 5
Themen und Aufbau der Ausstellung	Seite 6
Wandtexte	Seite 7
„Expedition MAYA“: Mitmachstationen des Jungen Museums	Seite 8
Begleitprogramm	Seite 9
Vorträge	Seite 10
Daten und Fakten zur Ausstellung	Seite 11
Partner und Förderer	Seite 13
Serviceinformationen für Medienvertreter	Seite 14



MAYA – Das Rätsel der Königsstädte

Vom 2. Oktober 2016 bis zum 23. April 2017 widmet sich das Historische Museum der Pfalz in Speyer mit einer großen kulturhistorischen Ausstellung der „versunkenen“ Hochkultur der Maya. In enger Zusammenarbeit mit einem der bedeutendsten Maya-Forscher der Gegenwart, Professor Nikolai Grube von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, entstand über mehrere Jahre ein innovatives Ausstellungskonzept, das auf rund 1.000 Quadratmetern sowohl neueste wissenschaftliche Erkenntnisse als auch rund 250 hochkarätige Exponate präsentiert.

Ein Großteil der Objekte in der Ausstellung „Maya – Das Rätsel der Königsstädte“ stammt aus mittelamerikanischen Museen und ist im Zuge des Kooperationsprojekts mit dem niederländischen „Drents Museum“ in Assen erstmalig in Europa zu sehen. Spektakuläre, europäische Leihgaben, wie z.B. ein mit Schnitzereien verzierter, hölzerner Türsturz aus Tikal oder die sogenannte, vollständig erhaltene „Berliner Kriegsvase“, auf der eine Kampfhandlung zu sehen ist, ergänzen die Präsentation. Sie zeugen sowohl von dem herausragenden, künstlerischen Schaffen als auch von dem Alltagsleben der Maya und erzählen auf eindrucksvolle Weise von Blütezeit und Untergang der Königsstädte. Einen Eindruck davon, wie das Leben in den Stadtanlagen organisiert war und welcher Aufwand betrieben werden musste, um die Bevölkerung der Maya-Stätten mit Wasser und genügend Lebensmitteln zu versorgen, vermittelt eine digitale Rekonstruktion der Maya-Stadt Uxul. Sie rückt das Verhältnis von Mensch und Natur in den Fokus und richtet den Blick nicht nur auf den Adel, sondern auch auf den Alltag der einfachen Menschen, die in den Städten und deren Umland wohnten.

Kinder und Familien können die Welt der Maya mit einem eigenen Audioguide und auf einem speziell konzipierten Rundgang anhand von elf Mitmachstationen spielerisch erkunden: Sie erfahren mit welchen Tieren die Maya ihren Lebensraum, den Regenwald, teilten, dass sie bereits Avocados, Kürbisse und Kakao anbauten und wie die kunstvollen Schriftzeichen, die Maya-Hieroglyphen, zu lesen sind.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, der im Museumsshop zum Vorzugspreis von 24,90 Euro erhältlich ist. Ein breitgefächertes Begleitprogramm mit wissenschaftlichen Vorträgen, Lesungen und Lesenächten für Kinder, Kochkursen und ein Maya Criminal Dinner sowie individuell buchbare Führungen, Schulworkshops und Kindergeburtstage ergänzen das museale Angebot.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier und der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz Malu Dreyer.

Das Historische Museum der Pfalz ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An Feiertagen und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Schulferien auch montags. Weitere Informationen unter www.maya-ausstellung.de.



Professor Nikolai Grube zur Ausstellung

„Die Kultur der Maya ist eine der großen und faszinierendsten antiken Zivilisationen der Menschheit. Völlig unabhängig von den kulturellen Entwicklungen in Asien, Afrika und Europa entstand im tropischen Regenwald Zentralamerikas eine städtische Zivilisation, die nahezu zweitausend Jahre bestand, bis die großen Städte im 9. Jh. aufgegeben und von ihren Bewohnern verlassen wurden.

Wir haben uns entschieden, mit dieser Ausstellung den Blick auf die Städte der Maya zu richten. Wir wollen der Frage nachspüren, wie die Menschen in diesen Städten zusammenlebten und wie sie die besonderen Herausforderungen des tropischen Regenwaldes annahmen. Die Objekte in der Ausstellung sind deshalb nicht nur große Kunstwerke aus den Palästen der Gottkönige, sondern auch Gegenstände aus dem Alltag, die uns zeigen, mit welchen Werkzeugen gearbeitet wurde, wie man Landwirtschaft betrieb oder das Problem der Wasserversorgung löste. Um die Besucher in die auf den ersten Blick so exotische Welt der Maya einzuführen, legen wir großen Wert darauf, die Ausstellungsobjekte zu kontextualisieren, ihre kulturelle Bedeutung erkennbar zu machen. Dadurch lichtet sich der so oft unsere Wahrnehmung trübende exotische Schleier und wir können sehen, dass das Leben der Menschen in den Maya-Städten von ähnlichen Bedürfnissen und Erfahrungen geprägt war wie bei Angehörigen uns besser bekannter Kulturen des Abendlandes.

Der Alltag der Menschen, die in den Maya-Städten lebten, ist in den vergangenen Jahren immer stärker in das Blickfeld der Forschung gerückt. Ein besonderes Merkmal der Speyrer Ausstellung ist daher auch ihre enge Vernetzung mit der aktuellen Forschung, insbesondere mit dem Ausgrabungsprojekt der Universität Bonn in der Maya-Stadt Uxul im mexikanischen Bundesstaat Campeche. Die Ergebnisse dieses über sieben Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und ein Jahr von der Deutschen Altamerika-Stiftung finanzierten Projektes sind unmittelbar in die Ausstellung eingeflossen. Die Gestaltung der 3D-Modelle von Uxul hat fruchtbare Diskussionen ausgelöst, die wiederum auch neue Fragestellungen inspiriert haben.

Der Forschungsprozess selbst ist daher ebenfalls Gegenstand der Ausstellung und des vorliegenden Katalogs, an dem sich Wissenschaftler aus den Maya-Ländern Mexiko und Guatemala, aus Nordamerika wie auch von verschiedenen europäischen Forschungsinstitutionen beteiligt haben. Der Katalog gibt den aktuellen Stand unseres Wissens über die Maya-Kultur wieder und ist ein erfolgreiches Resultat der Zusammenarbeit zwischen den Autoren der Beiträge und den Mitarbeitern des Historischen Museums der Pfalz.“

Prof. Dr. Nikolai Grube
Universität Bonn, Institut für Archäologie und Kulturanthropologie,
Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie



Zitate

„Mit einer Ausstellung über die Kultur der Maya setzt das Historische Museum der Pfalz seine Tradition fort, neben regional- und landesgeschichtlichen Themen immer wieder auch über den Tellerrand hinauszublicken, mit großen kulturgeschichtlichen Themen von internationaler Bedeutung. Mit den Maya greifen wir ein besonders faszinierendes Thema auf. Viele kennen die Mythen, die sich um deren Kultur ranken, wie die angebliche Weltuntergangsprophetie oder die Geschichte vom Kristallschädel. Doch die tatsächlichen Forschungsergebnisse von Professor Grube und seinen Mitarbeitern, die wir in Speyer präsentieren können, sind noch um einiges spannender.“

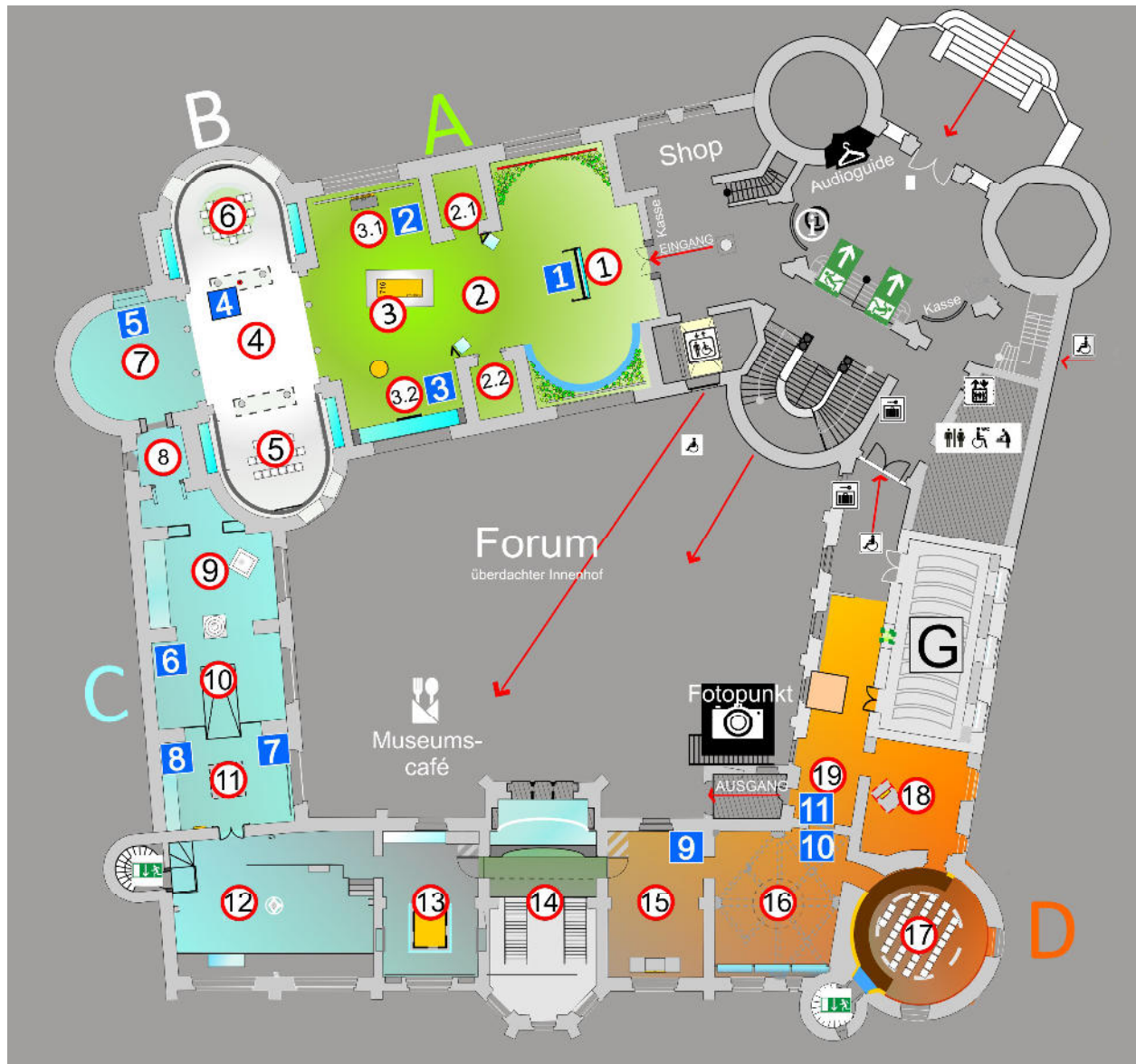
Dr. Alexander Schubert, Direktor des Historischen Museums der Pfalz

„Das Verschwinden der klassischen Maya-Kultur ist immer noch eine der rätselhaftesten Fragen der Geschichte. Ein Ausstellungskonzept zu entwerfen, das sich dem Kollaps einer ganzen Kultur widmet, war eine besondere Herausforderung. Die Schwierigkeit liegt in dem Umstand begründet, dass sich dieser Kollaps auf der Objektebene, jener ureigenen Vermittlungs- und Präsentationsebene der Museen, im Grunde nur durch ein „Nichts“ darstellen ließe. Es war zudem auch eine spannende und lehrreiche Aufgabe. Denn die Ansätze, diesen Kollaps zu erklären, führen uns aktuelle Fragen unserer eigenen modernen Gesellschaft vor Augen. Der Regenwald, Lebensraum der Maya, ist für unsere Informationsgesellschaft eng verknüpft mit dem Wort „Klimawandel“. Den großen Fall der Maya-Zivilisation mit ökologischen Erklärungsmodellen zu beantworten, erscheint uns daher vertraut. Auch wenn darin allein nicht der Schlüssel zur Erkenntnis liegt. Das Rätsel der Königsstädte besteht nicht allein in ihrem Verschwinden. Vor dem Hintergrund der lebensfeindlichen Umwelt, dem Regenwald Mesoamerikas, gilt es ebenso zu ergründen, wie es den Maya gelang, dort Städte zu errichten, die für eine sehr lange Zeit bestanden und prosperierten, und zugleich ihre Hochkultur zu entwickeln.“

Lars Börner, Projektleiter der Ausstellung „Maya – Das Rätsel der Königsstädte“



Themen und Aufbau der Ausstellung



Blaue Nummern verzeichnen die Mitmach-Stationen des Jungen Museums (siehe folgende Seiten).

Teil A: Die „Entdeckung“

- 1 Prolog – Das Rätsel der Königsstädte
- 2.1 Frühe Forscher und Abenteurer
- 2.2 Aktuelle Archäologie und Forschung
- 3.1 Schrift und Schreiber – Hieroglyphenschrift der MAYA
- 3.2 Zeitrechnung

Teil B: Städte im Urwald

- 4 Uxul – Archäologie im Regenwald
- 5 Leben im Regenwald – Wasser und Landwirtschaft
- 6 Zivilisation der Maya – Städte inmitten des Regenwalds

Teil C: Der Gottkönig

- 7 Die Maismenschen – Der Tanz des Maisgottes
- 8 König und Hofstaat
- 9 Rituale & Kult – Rausch & Extase
- 10 Der Hof des Königs
- 11 Gottkönigtum – Die Herrscher der Maya
- 12 Diplomatie und Handel

Teil D: Ursachen des Niedergangs

- 13 & 15 Tikal und Calakmul – Die Geschichte zweier Städte
- 14 Die Wandmalereien von Bonampak
- 16 Krieg und Krieger – Die Sternenkriege der Maya
- 17 Multivision – Der Niedergang der klassischen Maya
- 18 Kollaps und Postklassik
- 19 Epilog



Wandtexte

Die Wandtexte (durchschnittlich 1.000 Zeichen) der Ausstellung behandeln die folgenden Unterthemen:

- Das Rätsel der Königsstädte
- Dem Rätsel auf der Spur
- Eine lange Geschichte
- Mit der Machete durch den Regenwald
- Mit neuester Technologie auf den Spuren der Maya
- Der Schlüssel zur Geschichte – Die Hieroglyphenschrift der Maya
- Die Maya und die Zeit
- Uxul – Archäologie im Regenwald
- Wasser – ein Geschenk des Regengottes
- Landwirtschaft – ein Leben mit dem Regenwald
- Städte inmitten des Regenwaldes
- Der Tanz des Maisgottes
- Rausch und Ekstase
- Von Königen und Zwergen – Die höfische Gesellschaft der Maya
- Die Gottkönige der Maya
- Gottkönige unter sich
- Handel
- Weite Wege
- Netzwerken im Regenwald
- Eine Geschichte zweier Städte – Tikal
- Eine Geschichte zweier Städte – Calakmul
- Die Sternenkriege der Maya
- Der Kollaps der Maya
- Die Postklassik – Eine erneute Blüte im Norden von Yukatan
- Die Faszination geht weiter

Sie finden die Texte zum Download unter:

www.museum.speyer.de/Downloads/Maya/MAYA_Wandtexte.zip

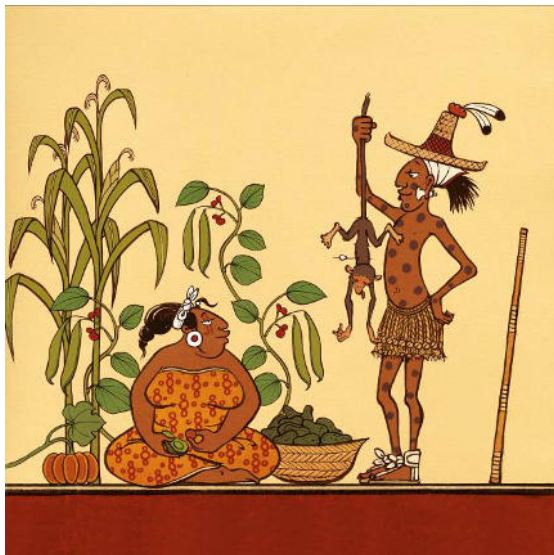


„Expedition MAYA“:

Mitmachstationen des Jungen Museums

Kinder und Familien können die Welt der Maya mit einem eigenen Audioguide und auf einem speziell konzipierten Rundgang erkunden: An elf Mitmachstationen lernen junge Besucher das Zahlensystem der Maya kennen, können eine Stein-Stele digital einfärben, sich einen eigenen, fantasievollen Königsnamen geben oder sich in vollem Königsornat fotografieren lassen.

Welche Tiere und Pflanzen gehören tatsächlich in einen intakten Regenwald? Welche Lebensmittel wurden auf den Feldern angebaut? Und zu welchen Gelegenheiten wurde Kakao getrunken und wie wurde dieser zubereitet? Spielerisch und unterstützt durch zahlreiche Touchscreen-Anwendungen können diese wie auch andere Rätsel gelöst werden.



Die Maya waren Jäger, bauten jedoch auch viele Obst- und Gemüsesorten an, vor allem Mais, Kürbis und Bohnen.

Grafik: Michael Ruppel



Zu welchen Anlässen bereiteten die Maya Kakao zu?

Grafik: Michael Ruppel



Begleitprogramm

ab 9. Oktober 2016 jeden Sonntag um 11 Uhr und um 14 Uhr

Öffentliche Führungen

Kosten: 4,- € zzgl. Eintritt

Freitag, 28. Oktober 2016 und weitere Termine, ab 18 Uhr

Die kulinarische Welt der Maya

Kochkurs im Gewölbekeller Speyer – teilweise mit Ausstellungsführung und Übernachtungs-Arrangement im Hotel Alt Speyer. Feste Termine, der Kochkurs ist aber auch individuell buchbar.

Tickets: ab 125,- € pro Person unter www.hotelaltspeyer.de

Freitag, 18. November 2016 und Freitag, 21. April 2017, 18.30 Uhr

Maya-Lesenacht für Kinder

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Speyer.

Tickets: 9,- € / für Clubkinder 8,50 € im VVK an der Museumskasse und in der Stadtbibliothek Speyer

Samstag, 14. Januar, Samstag, 11. Februar, Samstag, 18. März und
Samstag, 8. April 2017, ab 18 Uhr

Dr. Jones & die Maske des Todes – Das Maya Criminal Dinner

In Kooperation mit dem KulturNetz Mannheim Rhein-Neckar.

Tickets: 129,- € inkl. Eintritt, exklusive Führung durch die Ausstellung, Maya Criminal Dinner mit Amuse-Bouche, Aperitif & Drei-Gänge-Menü unter Telefon +49 (0) 681-7 09 41 95, weitere Informationen unter www.kulturnetz.de/maya-criminal-dinner



Sonntag, 19. Februar 2017, 15 Uhr

Fred bei den Maya: Archäologische Abenteuer

Lesung für Kinder ab neun Jahren mit Birge Tetzner. Eintritt frei.

Montag, 17. Oktober bis Freitag, 21. Oktober 2016, täglich 10.15 Uhr bis 13 Uhr

MAYA-Herbstferienprogramm

Die Herbstferien stehen ganz im Zeichen der Maya. Das Junge Museum lädt vom 17. bis zum 21. Oktober an fünf Vormittagen zu abwechslungsreichen Workshops ein. Das Programm richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.

Kosten: 10,- € pro Vormittag und Kind, Anmeldung unter Telefon 06232-62 02 22



Vorträge

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 19 Uhr

Paläste und Tempel im Regenwald: Die Städte der Maya

Prof. Dr. Nikolai Grube, Universität Bonn

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 19 Uhr

Uxul – Eine Grabung im Urwald

Dr. Kai Delvendahl, Leitung der Ausgrabungen in Uxul/Mexiko

Donnerstag, 22. Dezember 2016, 19 Uhr

Der MAYA-Kalender und der Weltuntergang: Was wurde aus der Apokalypse vom 21.12.2012?

Dr. Florian Freistetter, Astronom und Autor

Donnerstag, 12. Januar 2017, 19 Uhr

Blutopfer für die Götter

Dr. Antje Gunsenheimer, Universität Bonn

Donnerstag, 23. Februar 2017, 19 Uhr

Das Ballspiel der Maya

Prof. Dr. Inés de Castro, Lindenmuseum Stuttgart

Donnerstag, 23. März 2017, 19 Uhr

Die letzte Prophezeiung der Maya

Live-Reportage des Meisterfotografen Martin Engelmann.

Weitere Informationen unter www.martin-engelmann.at

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

An den Vortragsabenden ist die Ausstellung bis 19 Uhr geöffnet.



Daten und Fakten zur Ausstellung

Ausstellungstitel	MAYA – Das Rätsel der Königsstädte						
Ausstellungslaufzeit	2. Oktober 2016 bis 23. April 2017						
Ausstellungsfläche	ca. 1.000 qm						
Exponate	ca. 250						
URL	www.maya-ausstellung.de						
Adresse	Domplatz, 67346 Speyer						
Direktion und Gesamtleitung	Dr. Alexander Schubert						
Ausstellungsleitung	Wolfgang Leitmeyer						
Wissenschaftliches Konzept	Prof. Dr. Nikolai Grube						
Projektteam	Lars Börner (Leitung), Sarah Fräßdorf, Wolfgang Leitmeyer, Dr. Julia Linke, Almut Neef						
Leihgeber	<ul style="list-style-type: none">- Museo Nacional de Arqueología y Etnología, Guatemala- Colección Fundación La Ruta Maya, Guatemala- Colección Neria Herrera Pinelo / Museo Juan Antonio Valdés, Guatemala- Museum aan de Stroom, Antwerpen- Bonner Altamerika Sammlung, Universität Bonn- Staatliche Museen Berlin, Ethnologisches Museum- Museum zu Allerheiligen, Sammlung Ebnöther, Schaffhausen- Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, Köln- Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim- Schokoladenmuseum, Köln						
Eintrittspreise	<table><tr><td>Erwachsene</td><td>14,50 €</td></tr><tr><td>Generationenkarte*</td><td>39,- €</td></tr><tr><td>Kinder ab 3 Jahren/Schüler/Studenten bis 27</td><td>6,50 €</td></tr></table>	Erwachsene	14,50 €	Generationenkarte*	39,- €	Kinder ab 3 Jahren/Schüler/Studenten bis 27	6,50 €
Erwachsene	14,50 €						
Generationenkarte*	39,- €						
Kinder ab 3 Jahren/Schüler/Studenten bis 27	6,50 €						

* zwei Erwachsene mit zwei Kindern, jedes weitere Kind 4,50 € zusätzlich

Im Eintrittspreis ist die Benutzung eines Audioguides inbegriffen.



Kooperation

Mit einem Erwachsenen-Ticket erhalten die Besucher einmalig 2,- € Rabatt auf den Einzelbesucher-Eintrittspreis für die Ausstellung „Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil“ des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und umgekehrt.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

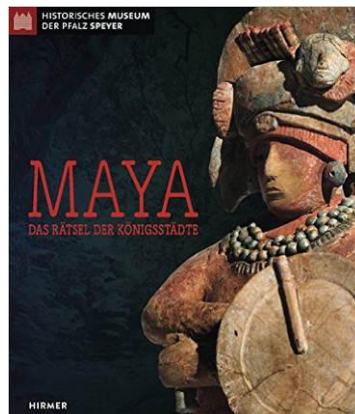
Sonderöffnungszeiten:

Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.

An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Schulferien auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Begleitpublikation

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen Abbildungen und Beiträgen. Erhältlich im Museumsshop zum Vorzugspreis von 24,90 €.



Gruppenführungen

für Erwachsene (max. 25 Personen)

80,- € (Di–Fr)/90,- € (Sa/So/feiertags) zzgl. 13,- € Eintritt pro Person

für Schulklassen und Jugendgruppen (max. 30 Personen)

65,- € (Di–Fr)/75,- € (Sa/So/feiertags) zzgl. 4,- € pro Person, zwei Lehrer bzw. Aufsichtspersonen haben freien Eintritt

Lehrer-Handreichung

Materialien zur Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs mit einer Schulklasse unter

http://museum.speyer.de/fileadmin/introduction/downloads/Handreichungen/PDFs/Maya_Handreichung.pdf

Buchung von Gruppenführungen, Workshops und Kinder- geburtstagen

+49 (0) 6232-62 02 22 Telefon

+49 (0) 6232-62 02 23 Telefax

info@museum.speyer.de

Partner und Förderer

Das Historische Museum der Pfalz bedankt sich herzlich bei folgenden Förderern und Partnern für die Unterstützung bei der Produktion von „Maya – Das Rätsel der Königsstädte“:

Förderer



Medienpartner



Partner





Serviceinformationen für Medienvertreter

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)
Susanne Schilz
Franziska Keller
Melina Metzker

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14
Telefon +49 (0) 6232 13 25 765
Telefon +49 (0) 6232 13 25 767
Telefon +49 (0) 6232 13 25 613

E-Mail

kommunikation@museum.speyer.de

Die **Eröffnung** der Ausstellung findet am Samstag, 1. Oktober 2016 um 16 Uhr im Historischen Museum der Pfalz in Speyer statt.

Es sprechen:

- Werner Schineller (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Historisches Museum der Pfalz)
- Malu Dreyer (Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz)
- José Luis Chea Urruela (Minister für Kultur und Sport der Republik Guatemala)
- Theo Wieder (Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz und des Stiftungsrats des Historischen Museums der Pfalz)
- Dr. Alexander Schubert (Direktor des Historischen Museums der Pfalz)

Downloads:

Hochauflösende **Pressebilder** finden Sie zum Download unter:

www.museum.speyer.de/Downloads/Maya/BilderlinkMaya.zip

Bitte beachten Sie die Bildnachweise im Download-Ordner.

Die **Wandtexte** zur Ausstellung finden Sie hier:

www.museum.speyer.de/Downloads/Maya/MAYAWandtexte.zip

Einen Ausschnitt (38 Sekunden) aus unserer **digitalen Rekonstruktion der Maya-Stadt Uxul** (20 MB) finden Sie hier: www.museum.speyer.de/Downloads/Maya/AusschnittRekoHD.zip

Bitte beachten Sie: die Rechte zur kostenfreien Verwendung können wir Ihnen aufgrund der Tonspur (Sprecher: Christian Brückner) nur während der Ausstellungslaufzeit einräumen. Sollte diese zeitliche Einschränkung für Sie ein Problem sein, dann verwenden Sie bitte ausschließlich die Bildspur. Bitte führen Sie in jedem Fall unbedingt folgenden Nachweis mit:

© Historisches Museum der Pfalz/Digitale Rekonstruktion: Fritz Göran Vöpel

Den **Trailer** zur Ausstellung finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=eGhJ7Bh1GMY>

Wir freuen uns, wenn Sie zu unserem Trailer auf Ihrem Online-Portal verlinken.

Gerne stellen wir Ihnen den Trailer auch als Footage für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse für die hochauflösenden Daten.